

Home-Scouting in Zeiten von Corona





Inhalt / Impressum

"Hat man den Willen zu etwas, gelingt es auch, gleich, was einem im Wege steht."

Lord Robert Baden-Powell

Termine	3
Ankündigung Pfadfinder-Club und Gilde	4
Freunde der Pfadfinder	5
Pfadi-Lotterie 2020	6
We want you!	7
Holz für den Pfadifunken	8
Warum ich bei den Pfadis bin	9
Wir Pfadis für die Stadt Dornbirn	10
Einkaufen hat doch etwas Gutes!	12
Corona aus Leiter-Sicht	15
Covid-19 und die Umwelt	20
Internationales in Corona Zeiten	24
Kunterbunt	25
Pfadfinder-Club und Gilde	29
mine Funzl	32
D'Funzl Rätsel	35
letzte Seite	36

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

<http://pfadi-dornbirn.at>

Redaktion:

Nina Rehmann, Bettina Handl, Markus Mohanty, Manuel Kanitsch

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion der FUNZL

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

VIGL-Druck GmbH





Termine

Terminsituation 2020

Aufgrund der aktuellen Covid19 – Situation und den sich daraus ergebenden laufenden Änderungen der Richtlinien können wir euch zu diesem Zeitpunkt leider **keine fixe Terminvorschau** für die kommenden Wochen und Monate geben.

Auch die Planung für September und den Start in das kommende Pfadijahr 2020/2021 ist aktuell noch unsicher, weshalb wir leider keine Termine und Veranstaltungen bestätigen können.

Weitere Informationen seitens der Gruppenleitung folgen in jedem Fall, sobald etwas Genaueres gesagt werden kann.

Die definitive Terminvorschau für den Rest des Jahres 2020 findet ihr dann auch in der nächsten Ausgabe der Funzl, die Anfang September erscheint.

Was bereits feststeht:

Das **Spielefest 2020 ist abgesagt**. Die Stadt Dornbirn hat sich zur Verschiebung auf 2021 entschieden, da die weitere Entwicklung nicht absehbar ist und die Einhaltung aller Schutzmaßnahmen dem eigentlichen Sinn des Spielefests (Begegnung, Spaß und Spiel) widerspricht.

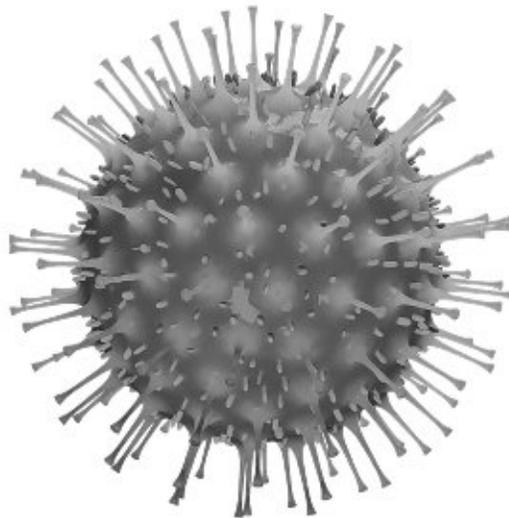
Gut Pfad,
die Pfadfindergruppe Dornbirn





Ankündigung Pfadfinder-Club und Gilde

Aufgrund der Corona-Virus-Situation hatten wir seit Mitte März Club-Urlaub!



Da sich nun die Situation langsam normalisiert, wollen auch wir unsere Aktivitäten vorsichtig wieder aufnehmen. Ende Juli/Anfang August besuchen wir daher die

Sommerausstellung im Palais Thurn & Taxis in Bregenz.

Es werden interessante Kunstwerke aus dem Fundus der Stadt Bregenz gezeigt (auch Gemälde von Angelika Kauffmann). Anschließend treffen wir uns wieder zum gemütlichen Hock im Heurigen Möth. Der Termin wird rechtzeitig per Ausschreibung bekanntgegeben.

Den Mittwoch-Stammtisch starten wir – mit Abstand – wieder Anfang Juli im Gastgarten des Cooky's.

Der Vorstand wird sich in den Sommerferien intensiv mit der Planung des Herbst-Winterprogramms beschäftigen – all dies unter Berücksichtigung der Ansteckungsgefahr. Details dazu in der nächsten d'Funzl.





Freunde der Pfadfinder

Liebe Freunde der Pfadi,

Schade, schade, schade!

Wie so viele anderen Veranstaltungen fällt auch unser jährliches Freunde-Treffen den aktuellen Corona-Verordnungen zum Opfer.

Leider müssen wir unser, am 29.08.2020 geplantes

Treffen der Freunde der Pfadi leider absagen.

– Wir werden aber dafür im kommenden Jahr umso ausgiebiger feiern.

-----TERMINAVISO-----

Damit die Pfadi-Pause nicht allzu lange wird, möchten wir euch jetzt schon zu unserem herbstlichen

Kamingespräch

einladen:

Freitag, 23.10.2020

19:00 Uhr Eintrudeln und Austausch

19:30 Uhr Start der Veranstaltung

Referentin: Gitti Krepl

„Aus Gitti´s Pfadi-Welt!“

Aus der Vergangenheit bis in die Zukunft

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und euer zahlreiches Kommen und natürlich auf einen informativen, unterhaltsamen und lustigen Abend!

Gut Pfad!

Tina, Silvia, Günther und Berni





Pfadi-Lotterie 2020

60. Pfadfinder **LOTTERIE** 2020

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Haupttreffer

1. Haupttreffer:

Reisegutschein im Wert von € 6000,-

Los 74.826



2. – 61. Haupttreffer:

Reisegutscheine im Wert von je € 600,-

2.871	65.296	140.966	190.840	238.696
3.695	71.106	142.674	192.648	241.118
25.102	71.516	147.513	201.221	246.297
30.146	77.886	150.581	207.026	251.607
33.570	81.692	156.963	211.292	252.516
36.226	86.493	162.287	220.808	260.718
45.223	91.685	163.171	225.447	271.935
47.720	102.718	179.140	226.514	272.044
60.287	107.134	182.687	228.109	274.230
62.482	124.306	183.090	230.212	274.623
63.125	134.966	183.384	231.372	292.403
65.008	138.389	185.619	235.243	293.166

Serientreffer

Serientreffer Warengutschein „Obenaus Filz pantoffeln“

120 Treffer zu je € 45,- entfallen auf Lose mit den folgenden vier Endziffern:

1.579 2.078 2.527 4.240

Erläuterung: Unabhängig von der Anzahl an Stellen einer Losnummer kommt es auf die genaue Übereinstimmung der letzten 4 Stellen an! Beispiel: 2.527, 12.527, 22.527 und jeder weitere Zehntausender bis 292.527 sind Treffer.

Serientreffer Warengutschein „Hervis“

3.900 Treffer zu je € 30,- entfallen auf Lose mit den folgenden drei Endziffern:

**112 218 406 497 507 658 850
154 232 418 502 589 844**

Erläuterung: Unabhängig von der Anzahl an Stellen einer Losnummer kommt es auf die genaue Übereinstimmung der letzten 3 Stellen an! Beispiel: 2.154, 12.154, 22.154 und jeder weitere Zehntausender bis 292.154 sind Treffer.

Gewinnauszahlung

Danke!

Mit deiner Teilnahme an der 60. Pfadfinderlotterie unterstützt du die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Dafür wollen wir dir herzlich danken! Unser Ziel ist, Jugendlichen zu helfen, ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln und sie zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen.

So kommst du zu deinem Gewinn!

Gewinne können von 22. Mai - 16. Juli 2020 eingelöst werden.

Aus gegebenen Anlass (Corona-Situation) ist eine Gewinnauszahlung nur per Post möglich. Wir bitten um dein Verständnis!

per Zusendung:

Bitte sende uns dein Original-Los und nenne uns deine Adresse. Für Nachfragen bitte auch eine Telefonnummer bekannt geben. Dein Gewinn wird binnen 14 Tage nach Einlangen des Originallos versendet!

persönliche Abholung:

Eine persönliche Abholung eines Gewinnes ist leider nicht möglich.

Bitte beachte:

Gewinnlose, die per Fax oder E-Mail zugesandt werden, können wir leider nicht akzeptieren!

Das Lotteriebüro

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
S.öberplatz 12/3-4
1170 Wien

Tel.: +43 1 522 9759
E-Mail: lotterie@ppno.at

Alle Angaben ohne Gewähr!



>>Herzlichen Glückwunsch<<





We want you!

**Gesucht ab September:
Engagierte Pfadfinder, Quereinsteiger und Interessierte**

Du bist gerne mit Kindern (7-10 Jahre), Rucksack und Wanderschuhen unterwegs?
Du suchst eine spannende Herausforderung, bist bereit Verantwortung zu übernehmen und möchtest ehrenamtlich in einem aufgestellten Team arbeiten?
Dann solltest du an dieser Stelle unbedingt weiterlesen!

Die Pfadfindergruppe Dornbirn sucht für das kommende Pfadijahr nach Unterstützung im WiWö-Leiterteam. Das Aufgabengebiet ist vielfältig. Je nach deinen Möglichkeiten kannst du die einmal wöchentlich stattfindenden Heimstunden mitplanen und unterstützen sowie Lager und Aktionen organisieren. Wenn du selbst bereits Pfadfinder bist, warst oder schon immer einmal werden wolltest, heißt dich unsere Leiterrunde herzlich willkommen.

Für weitere Auskunft:

Silvia Fäßler, Tel.: 06646511286 / Mail: silvia.faessler@pfadi-dornbirn.at





Holz für den Pfadifunken



**Für unser alljährliches
Funkenspektakel am Zanzenberg
benötigen wir ständig neues
Funkenholz (Dachstühle, alte Stadel
oder alte Holzhäuser). - Bevorzugt
werden Balken.**

**Lackierte Außenfassaden, Böden und
Innenausbau dürfen und wollen wir
aus Rücksicht auf die Umwelt nicht
verbrennen.**

Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

Der Holzspender darf den Funken mit anzünden.

**Wer uns weiterhelfen kann, meldet sich bitte bei Marcel
unter Marcel.Battisti@schelling.at oder
abends ab 18:00 Uhr unter 0650 / 51 66 304.**

**Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker
und hoffe, euch wieder bei unserem nächsten Pfadifunken
begrüßen zu dürfen.**

**Funkenmeister
Marcel Battisti**





Warum ich bei den Pfadfindern bin

Dies ist nun mein neuntes Jahr bei den Pfadfinderinnen und Pfadfinder Dornbirn und ich bin sehr froh darüber. Ich kam als kleiner Junge zu den Pfadfindern, als mich meine Mutter beim Spielefest angemeldet hatte. Damals konnte ich natürlich nicht ahnen, dass ich einige Jahre später mit 45 Tausend anderen Pfadis auf dem Jamboree in den USA die wohl bis dato schönste Zeit meines Lebens erleben würde. Jedoch möchte ich auch erläutern, warum ich so gerne Teil der Pfadfindergemeinschaft bin.

Als erstes bin ich sehr gerne Teil einer solch topmotivierten und engagierten Gemeinschaft, welche immer wieder großartige Aktionen veranstalten und so einen tollen Gegensatz zum Alltag bilden.

Auch konnte ich im Laufe der Jahre immer wieder neue Freundschaften knüpfen, welche bis heute Bestand haben. Es ist immer wieder großartig die verschiedensten Personen auf Veranstaltungen zu treffen und sich über die Pfadfinder auszutauschen.

Alles in allem bin ich sehr glücklich Teil der Pfadfindergruppe Dornbirn zu sein ich finde es super, dass ich immer noch dieselbe Begeisterung in jeden Truppstunden wiedererlebe wie zu Beginn bei den Wölflingen.

Lukas Gmeiner – Explorer



Lukas Gmeiner beim World Trade Center Memorial, das er im Zuge seiner Teilnahme beim Jamboree besuchen konnte.





Wir Pfadis für die Stadt Dornbirn

Wenn Truppstunden Corona-bedingt in der üblichen Form nicht abgehalten werden können, hält das die Dornbirner Pfadfinderinnen und Pfadfinder nicht davon ab, ehrenamtlich tätig zu sein. Im Rahmen der Einkaufsunterstützung der Stadt Dornbirn belieferten 21 Pfadis rund 100 Personen, die ihre Einkäufe aus verschiedensten Gründen nicht selbst tätigen konnten, mit dringend notwendigen Lebensmitteln. Insgesamt wurden von Mitte März bis Mitte Mai 432 Einkäufe erledigt. Mäggy und Selina berichten, was sie als «fliegende Einkäufer» erlebt haben.



Magdalena «Mäggy» Ortner

Ca/Ex-Leiterin Mäggy:

«Anfangs war ich jeden Tag unterwegs. Gegen Ende immerhin aber auch noch zwei bis drei Mal pro Woche. Witzig war, dass ich ständig von anderen Kunden für eine Supermarkt-Angestellte gehalten wurde. Irgendwann habe ich dann nicht mehr groß erklärt, dass ich selbst eigentlich auch Kundin bin, sondern direkt gezeigt, wo was zu finden ist.

Oft habe ich für dieselben Personen mehrfach eingekauft. Darunter war eine alte Dame mit Krücken, der ich die Einkäufe immer in die Wohnung getragen habe. Als der Service Mitte Mai dann eingestellt wurde und ich ihr die letzten Einkäufe brachte, wurde ich sogar zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Einladung konnte ich zwar nicht annehmen, gefreut hat es mich dennoch, diese Dame so glücklich gemacht zu haben. Alles in allem war der Einkaufsservice für mich eine coole Abwechslung. Während dieser doch eher langweiligen Corona-Zeit war ich viel unterwegs, hatte Kontakt zu anderen Leuten und konnte gleichzeitig dabei Gutes tun. Eine klassische Win-win-Situation!»



Wir Pfadis für die Stadt Dornbirn



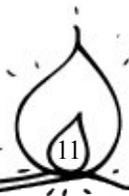
Selina Kaufmann

Ra/Ro-Leiterin Selina:

«Als Pfadi ist es selbstverständlich, dass man dort hilft, wo es nötig ist. Ich habe mich engagiert, um in dieser schweren Zeit Menschen zu helfen, die nicht für sich selbst einkaufen gehen können. Es war schön zu sehen, wie dankbar die Leute waren, wenn ich ihnen die Einkäufe brachte. Sofern möglich, habe ich mir auch immer noch die Zeit für ein kurzes Gespräch genommen. Dies erschien mir fast so wichtig, wie der Einkauf selbst.

Interessant war eine Begegnung im Sutterlütty: Ich stand gerade an der Kassa. Da die Abrechnung für den Einkaufsservice etwas komplizierter ist, brauchte die Kassiererin länger, um die Belege auszudrucken. Hinter mir war ein älterer Mann – vermutlich aus der Risikogruppe. Er konnte nicht verstehen, warum er nicht vorgelassen wurde, zumal er nur drei Artikel bezahlen wollte. Da aber die Kassiererin bereits mit meinem Einkauf zugange war, war es nicht mehr möglich ihn vorziehen. Der Pensionist hat daraufhin alles stehen und liegen gelassen und den Supermarkt schimpfend verlassen. Wie wäre wohl seine Reaktion ausgefallen, hätte er gewusst, dass ich gerade dabei war, Einkäufe für ältere Personen wie ihn in die Einkaufstaschen zu verstauen?»

Gut Pfad,
Rita Krainer





Einkaufen hat doch etwas Gutes!



Eigentlich gehe ich nicht gerne einkaufen. Eigentlich. Aber besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Und plötzlich stellt man fest, dass unliebsame Tätigkeiten am Ende ein gutes Gefühl hervorrufen können.

Die selbstgenähte Mund-Nasen-Maske zwickt. Immer wieder muss ich sie etwas nach unten schieben, um die Einkaufsliste lesen zu können, die ich zuvor kontaktlos von Mitarbeitern der Stadt Dornbirn im Kulturhaus entgegengenommen habe. Tomaten, aber nur die ovalen an der Rispe, abgepackte Haussalami, Katzenstängeli von Molly, Schwarzbrot in Scheiben und Pommes Frites für den Backofen, aber gerne die etwas dickeren. Inzwischen kenne ich den Sparmarkt wie meine Westentasche. Nach mehreren Einsätzen für den Einkaufsdienst der Stadt Dornbirn finde ich sogar die seltsamsten Lebensmittel völlig mühelos. Den anderen Einkäufern im Team geht es ähnlich: Wer Weißkäse aus der Dose, Strickheftchen, Biokultur-Preiselbeerkompott oder Brombeergallmilbenvertilgungsmittel (kein Witz!) in den Regalen der Geschäfte zusammensuchen muss, findet sich für alle Zukunft in den Weiten der Dornbirner Geschäftswelt zurecht.

Zwei Zenti größer

Während ich die Einkäufe der drei aktuellen Listen in Körbe verstaue, bemerke ich die Blicke einiger Spar-Kunden, die mich neugierig betrachten. Ein roter Einkaufsausweis und mein Pfaditüchle baumeln mir um den Hals. Vor der Käsetheke spricht mich schließlich eine etwa 50-jährige Frau an: «Machen Sie das für andere?», fragt sie zögernd. Ich nicke und erkläre ihr, dass rund 20 Dornbirner Pfadfinderinnen und Pfadfinder ehrenamtlich für Menschen einkaufen, die das in diesen besonderen Zeiten selbst nicht können. Ihre Gründe, das Haus nicht zu verlassen, sind so unterschiedlich wie ihre Einkaufslisten: Herzkreislaufbeschwerden, Diabetes, ein krankes Kind, eine aktuelle Krebsbehandlung, eine chronische Lungenkrankheit oder einfach ihr hohes Alter machen sie zur Risikogruppe. Die Dame nuselt ein «toll, dass ihr Pfadfinder anderen hilft» hinter ihrer Atemmaske hervor und ich schreite, nun zwei Zentimeter



Einkaufen hat doch etwas Gutes!

größer, vom Käse- zum Metzgerstand – es fehlen noch 300 Gramm Beinfleisch, zu drei Teilen vakuumverpackt.

Als schließlich alle Einkaufslisten abgearbeitet sind, schiebe ich meinen Wagen an die Kasse, wo ich inzwischen nichts mehr erklären muss. Die Kassierin erkennt meinen roten Ausweis sofort, zieht die Waren über das Band und stellt mir die beiden Quittungen aus, eine für den daheimgebliebenen Kunden, eine zur internen Abrechnung für die Stadt Dornbirn. Auch hier fallen anerkennende Worte. Auch hier wird bemerkt, dass die Dornbirner Pfadfinderinnen und Pfadfinder sich für ihre Mitmenschen einsetzen.



Fertig bearbeitete Einkaufslisten werden im Kulturhaus gesammelt und abgerechnet.

Glückliche Zwei- und Vierbeiner

Alle Einkäufe gehen an diesem Tag in den Schoren. Eine 78-jährige Dame, ein fußkranker Mitsechziger und eine Familie in Quarantäne warten hier auf ihre Bestellungen. Ich stelle die Einkaufsstütten vor der Haustüre der Pensionistin ab, klingele und warte in 2-Meter-Entfernung darauf, dass sie die Lebensmittel entgegennimmt. «Ach, Sie sind schon da?», freut sie sich. Sie erzählt mir, dass sie keine Verwandten habe, die ihr die Einkäufe abnehmen könnten und glücklich sei, auf die Unterstützung der Pfadis zurückgreifen zu können. Aus dem Beinfleisch würde sie sich jetzt eine kräftige Suppe zubereiten und ihre Katze warte schon auf ihre Stängeli. In dieser seltsamen Zeit strahlt mir ein Stückchen heile Welt entgegen. Beim Gedanken an eine glückliche Dame, die vor einer dampfenden Rindfleischsuppe sitzt und ihre zufriedene Katze auf dem Schoß streichelt, fahre ich mit einem guten Gefühl nach Hause zu meiner Familie. Einkaufen hat doch etwas Gutes!

Gut Pfad,
Rita Krainer



Einkaufen hat doch etwas Gutes!



Sunny und Nicolas in Aktion für den Einkaufsservice.



Nicolas und Lena beim Verteilen der Einkäufe.





Corona aus Leiter-Sicht

Drei Monate ohne Truppstunde, kein Wochenendlager, keine Aktionen und für viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder das erste Jahr ohne traditionelles Pfingstlager: Das hätte sich Anfang des Jahres noch niemand vorstellen können. Die Leiter der Dornbirner Späher haben das Beste aus der Situation gemacht: Mit wöchentlichen Aufgaben über WhatsApp haben sie ihre Jungs und ein kleines bisschen sich selbst bei (Pfadi-)Laune gehalten. GuSp-Leiter Wehi im Interview.



Michael «Wehi» Wehinger

Seit Mitte März konnten keine Truppstunden mehr stattfinden. Wie hast du diese Einschränkungen empfunden?

Es war zu erwarten, wenn alles andere auch geschlossen bzw. untersagt ist, dass auch die Pfadfinderaktivitäten nicht mehr stattfinden dürfen. Für mich war das logisch, damit sich das Virus nicht mehr so schnell verbreiten konnte. Natürlich ist es sehr schade, mir fehlt die gemeinsame Zeit mit den Jungs sehr, egal ob in Truppstunden oder Aktionen.

Welche Alternativangebote konntet ihr euren Spähern anbieten?

Wir haben uns entschlossen, eine WhatsApp-Gruppe mit den Eltern und den Jungs zu machen – natürlich nur auf freiwilliger Basis, als eine Art Ablenkung zum „neuen normalen Alltag“. Einmal pro Woche haben wir ihnen eine Aufgabe gestellt. Das Ergebnis wurde dann per Foto bzw. Video in die Gruppe gestellt, so dass jeder das Ergebnis des anderen sehen konnte.



Corona aus Leiter-Sicht

Wie sahen die Aufgaben aus?

Ganz unterschiedlich. Eine Pfadililie aus alltäglichen Materialien zusammenlegen, sich bei einer guten Tat fotografieren oder auch einmal ein Essen für die ganze Familie kochen. Ganz spannend war die Aufgabe, eine Pflanze zu fotografieren und die anderen Pfadis raten lassen, um was es sich handelt. Da kamen insgesamt in nur einer Woche rund 140 Wortmeldungen und es wurde wild spekuliert, ob da jetzt das Foto einer Pfingstrose, einer Apfelbaumblüte oder doch vielmehr einer Magnolie ins Netz gestellt wurde.

Wo habt ihr euch die Ideen geholt?

Wir haben unserer Kreativität freien Lauf gelassen. 😊 Natürlich haben wir uns GuSpintern auch unterhalten, die Guides haben ja etwas Ähnliches auch gemacht. Facebook und Instagram waren natürlich auch eine Hilfe, ein paar andere Gruppen haben ihre Truppstunden und deren Ergebnisse veröffentlicht – und die ein oder andere Idee konnte man so auch übernehmen. 😊

Wie haben die Jungs reagiert?

Die WhatsApp-Gruppe ist sowohl bei den Eltern als auch bei den Kindern sehr gut angekommen. Sofern die Jungs Zeit hatten, die gestellte Aufgabe zu machen, wurde diese auch gemacht. Wir Späher-Leiter haben natürlich auch mitgemacht, damit die Jungs auch sehen konnten wie wir die ein oder andere Aufgabe gelöst haben.

Pfingsten ohne Pfingstlager – Sommer ohne Großlager... Wie geht's dir damit?

Für mich persönlich ist es komisch – nach zig Jahren wieder ein Pfingstwochenende zu Hause zu verbringen, ohne Pfadilager. Auch einen Sommer ohne ein Pfadilager zu haben, das ist ebenfalls etwas sehr Komisches – irgendwie auch noch nicht vorstellbar. Gerade für das ZÄMM haben sehr viele Leiter schon zig Stunden investiert und nun kann es nicht stattfinden. Aber das war ja nicht umsonst, diese Planung kann man für den kommenden Sommer, wenn das ZÄMM endlich stattfinden kann, wiederverwenden. 😊

Gibt es Erfahrungen aus der Corona-Zeit, die du nicht missen willst?

Man hat mehr Zeit für sich selbst, man sieht was einem selbst wichtig ist. Von daher habe ich auch viel Positives aus dieser Situation mitgenommen.

Gut Pfad,
Rita Krainer



Corona aus Leiter-Sicht

Aufgabe an die Späher: gestaltet eine Pfadfinderlilie mit ganz alltäglichen Dingen, die ihr bei euch zuhause findet.





Corona aus Leiter-Sicht





Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmäher 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net

**KRISEN
BEWÄLTIGT**
MAN AM BESTEN
GEMEINSAM.



GEMEINSAM GROSSES LEISTEN

In einer Zeit, in der alles ungewiss scheint, wird eines immer klarer: mit der Verbundenheit, die uns Vorarlberger auszeichnet, werden wir diese Krise meistern. Ganz gleich, wie lang sie dauert. Und die Menschen und Unternehmen, die tagtäglich Solidarität und Ideenreichtum beweisen, werden wir mit allen Kräften unterstützen – so ambitioniert wie immer.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at



Covid-19 und die Umwelt



Eigentlich ist es schon ganz schön ironisch. Während wir alle Zuhause vor Langeweile eingehen, scheint die Erde geradezu aufzublühen.

Aufgrund der Krisensituation, in der wir uns momentan befinden, ist das Thema Klimaschutz in den Hintergrund gerückt. Also, ... was geschah in Sachen Umweltschutz während dieser Zeit?

Eigentlich sind es ganz schön beeindruckende Bilder, die um die Welt gehen:

Gras zwischen den Ziegeln der Straßen Roms, Fische in den Kanälen Venedigs, Satellitenbilder, welche „traumhafte“ Emissionswerte zeigen, ... doch der Anblick täuscht.

Dennoch zuerst zum Positiven:

Es hat sich tatsächlich etwas verändert! Zu den oben angeführten Dingen, kommt noch, dass durch das Fortbleiben von großen Menschenmengen und Fahrzeugkolonnen, Tiere wieder vermehrt in großen Städten gesichtet wurden. Grünzeug blüht überall, da keine Schuhe dieses im Keim erstickt, Satelliten verzeichnen einen Rückgang der CO₂ und Emissionswerte. Das ist eigentlich richtig gut, denn es bedeutet, dass die Luftqualität besser ist und weniger Abgase die Atmosphäre verstopfen. Dieses Resultat der weltweiten Covid- Quarantäne ist auch dem reduzierten Verkehr und der teilweise heruntergefahrenen Industrie zuzurechnen.

All das ist wirklich gut, doch ein Wandel der schnell kommt, vergeht genauso schnell wieder.

Sobald die Wirtschaft wieder ganz hochfährt, kann es gut sein, dass es genauso weiter geht mit der Umweltverschmutzung, wie vor dem Lockdown, wenn nicht sogar schlimmer.

Zuerst muss beim Wiederaufbau der Wirtschaft nämlich eines dran glauben: das Klima. Tschechien und Polen fordern zum Beispiel einen Aufschub des Europäischen Green-Deals (internationale Ziele gegen den Klimawandel). Und damit sind sie keine Ausnahme.

Außerdem sollte man den zunehmenden Datenverkehr nicht vergessen, welcher wie beinahe alles, ebenfalls schädlich für das Klima ist. Denn die riesige Computerfarmen, welche uns Informationen und Unterhaltung zu Verfügung stellen, brauchen immense Massen an Strom, der sehr oft, auf umweltschädliche Arten erzeugt wird. Als Beispiel: in Italien soll, laut italienischen Medien, der Datenverkehr in der Covid-Zeit um 70% zugenommen haben. Das ist immens!

Zusammengefasst kann man also sagen, dass sowohl negative als auch positive Auswirkungen auf die Umwelt vom Covid-Virus ausgegangen sind. Die guten Werte beizubehalten und die Schlechten zu senken, sollte von jetzt an unser Ziel sein. Anstatt am Abend Netflix zu sehen, könnte man ein Buch lesen und das Auto mal gegen das alt-bewährte Fahrrad eintauschen.

Aus diesem Grund würde ich diesen Artikel also gern mit einer chinesischen Weisheit abschließen, sie lautet:

„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Schutzmauern, die Anderen bauen Windmühlen“

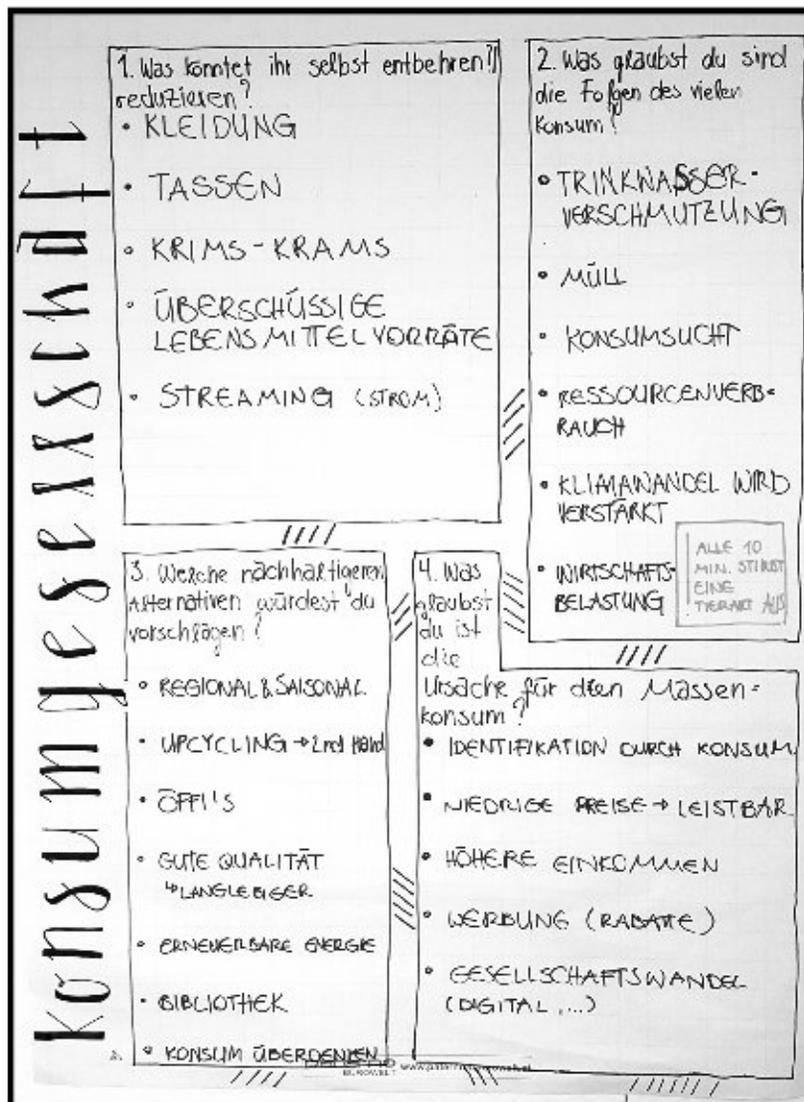
Ana Wüstner
Caravelle



Covid-19 und die Umwelt

Die Caravelles haben sich auch vor der Covid-19 Krise bereits intensiv mit diesem Thema befasst. Nach dem Bericht von Ana dürfte uns allen klar sein, dass die Natur sich während dieser kurzen Zeit nicht komplett erholt hat und dass es sehr wichtig ist weiterhin unser Bestes zu geben, um die Natur zu schützen.

Als kleine Anregung ein Plakat der Caravelles, welches vor der Corona Zeit entstand:



@Philippa Marte: Danke für das Plakat und die super vorbereitete Truppstunde zu diesem Thema!

Gut Pfad,
Verena Mesch
CaEx Leiterin





Internationales in Corona Zeiten

Sonne, Meer, Strand und ein gutes Eis. Hört sich doch gleich nach Italien an oder nicht? Sicherlich waren schon viele im Land der Pizza und Pasta und hatten vielleicht sogar schon einmal das Glück, einen italienischen Pfadfinder zu Gesicht zu bekommen.

Im Januar dieses Jahr hat mich Antonio Petrilli, ein italienischer Pfadfinder aus Canosa di Puglia, angeschrieben und gefragt ob unsere beiden Gruppen ein gemeinsames Projekt auf die Füße stellen könnten. Seine Patulle möchte nämlich das Abzeichen für „Internationale Kommunikation“ machen. Wir haben einander viel geschrieben und gegenseitig Informationen ausgetauscht. Hier habe ich alles so gut es geht zusammengefasst, damit jeder einen kleinen Einblick in das Leben eines italienischen Pfadis bekommt:

Antonio ist 15 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Canosa di Puglia, im Süden von Italien in der Region Apulien.

Er ist seit drei Jahren Teil der Pfadfinder Gruppe „Canosa 1“, die wiederum Teil der italienischen Organisation „AGESCI“ ist. „Canosa 1“ ist die erste Pfadfindergruppe, die in seiner Region gegründet worden ist. Dieses Jahr im Winter hatten sie ihre 30 Jahr Feier, die Gruppe steckt also noch in den „Startlöchern“.



Unsere Videokonferenz mit Antonio

Im Grunde machen Pfadfinder ja auf der ganzen Welt das Gleiche, trotzdem gibt es auch einige Unterschiede zwischen unseren beiden Gruppen:

In Canosa gibt es beispielsweise keine Wichtel oder Wölflinge, da die Gruppe für diese Stufe noch zu wenig Interessierte hat. Man startet bei mit den Pfadis erst im Alter von etwa 12 Jahren und ist dann „Esploratore o Guide“ also Explorer oder Guide, bis man 16 ist. Antonio gehört zum Trupp „Orion“, der nach der Sternenkostellation benannt ist. In diesem Trupp gibt es vier Patrullen, zwei davon Jungen- und zwei Mädchen-Patrullen. Sie sind wie bei uns nach Tieren benannt: Puma (Puma), Gabbiani (Möwen), Aquile (Adler) und Orsi (Bär).

Antonio ist der Kornett der Patulle Puma, da er der Älteste und somit auch der Erfahrenste ist. Die Gruppe trifft sich zwei Mal in der Woche, einmal nur mit der Patulle und einmal mit dem ganzen Trupp. Ihre Uniform ist hellblau mit dunkelblauen, kurzen Hosen und sie haben wie wir ein blau-grünes Tüchle. Nur andersrum, also mehr blau als grün.



Internationales in Corona Zeiten



Antonios Patrolle bei einem Stadtspiel



Der gesamte Orion Trupp beim letzten Lager

Er hat erzählt, dass sein größter Moment, der war, an dem er sein Versprechen gemacht hat. Ihre Gruppe hat sehr geheime Traditionen für diesen Tag, die er mir leider nicht erzählen durfte. Aber soviel dazu: Die Zeremonie wird vor der gesamten Gruppe abgehalten und er war ziemlich nervös. Ich glaube, das kennen wir alle. Aber sie haben auch andere Traditionen, zum Beispiel beten sie vor jedem Essen, da sie eine religiöse Pfadigruppe sind. Danach schlagen sie laut auf den Tisch und rufen einen gemeinsamen Spruch. Jede Patrolle versucht natürlich lauter zu sein als die andere....vielleicht eine neue mögliche Tradition, um unsere Leiter von unserer Anwesenheit zu überzeugen :)?

Wenn wir gerade beim Essen sind, ich habe Antonio vor ungefähr einem Monat ein Paket mit unserem Tüchle, einer Packung Riebelgrieß mit Kochanleitung, Milkschokolade und natürlich Landjäger geschickt. In einer Videokonferenz hat er uns dann ein Video gezeigt, wie er Riebel gekocht hat und uns gefragt, ob er salzig schmecken sollte. Im Nachhinein sind wir draufgekommen, dass er Salz und Zucker vertauscht hat :).



Das Vorarlberger Paket auf dem Weg nach Italien

Leider kann er uns momentan kein Paket schicken, weil die Situation in Italien sehr angespannt ist und sie nur zweimal in der Woche aus dem Haus dürfen. Ach ja, er hat sich auch gleich versichert, ob wir Nudeln richtig kochen können. Seine Oma meint, es wäre ein Verbrechen, wenn man Nudeln zuerst in den Topf und dann erst das Wasser dazu gibt. Und ein absolutes No Go sei natürlich, Pasta mit Ketchup zu essen! Dann würde jedes Mal eine italienische Nonna (Oma) sterben.



Internationales in Corona Zeiten

Auch sie machen jedes Jahr ein Sommerlager, das zehn Tage dauert, meistens bleiben sie allerdings in Italien. Wie bei uns muss auf ihren Lagern immer eine Gitarre dabei sein. Musik ist sehr wichtig und auch ein Lagerfeuer am Abend darf nie fehlen (Wer ein waschechtes italienisches Lagerlied anhören will: <https://www.youtube.com/watch?v=R12TB8JO3RI>).

Leider haben sie nicht oft die Gelegenheit wandern zu gehen, da sie eher in einem flachen Gebiet leben. Daher war er sehr entzückt, als ich ihm Fotos von unserem Winterlager auf der Firshütte und der Zweitageswanderung gezeigt habe.

Damit er das Abzeichen machen kann, mussten unsere beiden Gruppen die jeweils andere Kochstelle nachbauen. Da es die aktuelle Lage bei ihnen leider unmöglich macht unsere Kochstelle nachzubauen, kann ich leider nicht sagen ob es ihnen gelungen ist. Unser Ergebnis kann sich allerdings, mit Hilfe der Leiter, sehen lassen. Und wer weiß, vielleicht machen wir einmal ein Lager miteinander, dann können wir ihnen endlich „an khöriga Riebel“ kochen.



Mäggy, Maki, Raphaela Tutschek, Philippa Marte, Andy, Tobias Thurnher, Verena

Danke an alle Leiter und Ca/Ex, die an diesem Projekt aktiv mitgeholfen haben und so geduldig waren!

Gut Pfad,
Raphaela Tutschek (Caravelle)



Kunterbunt

mit und ohne Corona

Dienstag – 19 Uhr – PWA-Stunde – eh klar – wie immer die letzten 21 Jahre...

Bei den Kunterbunten hat sich an diesen Eckpunkten nicht viel geändert – Corona hin oder her. Aber anders ist es natürlich...

Es gibt nämlich keine herzlichen Begrüßungsknuddler mehr, keine Erzählungen über das leckere Dienstags-Mittagessen, keine Gschichtle über die schneidigen Zivis, keinen tosenden Applaus für Zu-Spät-Kommende, keine herzerweichenden Gähner zwischendurch und keine noch herzlicheren Abschiedsknuddler mehr...

Aber dank unserer Whatsapp-Gruppe und auch der lieben alten Post hat sich in den letzten 3 Monaten bei uns Kunterbuntlern dennoch einiges getan!

Pünktlich um 19 Uhr gibt's inzwischen jeden Dienstag ein Pfadi-Video über Whatsapp (und manchmal lieferte es auch die Post).
Es gab Inputs zu den Themen Zeit in der Natur, Was-koch-ich-heute, Gartenplanung, Ich-mach-mal-wieder-eine-gute-Tat, Oster-Bastelei, Yoga im Freien, Witze-Wettbewerb, Spielereien, Wie-geht's-euch-mittlerweile im Alltag/Job, Foto-Show über die letztjährige PWA-Reise, Pfadi-Quiz oder Cocktail-Mixereien...

Und auf die Kunterbuntler ist Verlass – es vergingen oft kaum einzelne Minuten, bis schon die ersten Beiträge retour kamen... Und dann natürlich noch die vielen sonstigen Meldungen in der Gruppe – vom Wetterbericht angefangen über Ausflugs-Fotos, aktuelle Nachrichten-Meldungen oder schlussendlich die Fotos von den neuen Frisuren...

Ein dickes DANKE dafür – es zeigt, dass auch euch unsere Runde wichtig ist.

Unser „kleiner“ Thomas hat uns ja vor einiger Zeit live das „Gute Freunde“ gesungen – und da musste ich doch glatt ein Tränchen verdrücken, denn das Lied trifft's auf den Punkt:

Gute Freunde kann niemand trennen, gute Freunde sind nie allein.
Weil sie eines im Leben können – füreinander da zu sein!

Auch wenn wir uns im Moment nicht persönlich sehen können – wir sind trotzdem die Runde Kunterbunt – und da ändert auch Corona nix daran.

Und eins ist fix – ich und die anderen GruppenleiterInnen freuen sich schon riesig auf unser Wiedersehen – mit Knuddler und allem was dazu gehört!

Wir wünschen euch allen eine gute Zeit & bleibt gesund!
Gut Pfad!

Babsi – im Namen des gesamten Kunterbunt-LeiterInnen-Teams



Kunterbunt

mit und ohne Corona



Florian am Basteln.



Gönül on Tour.



Lukas schickt uns eine Spiel-Idee.



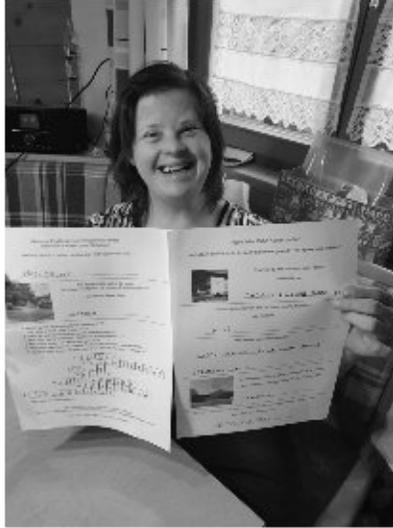
Michi wartet auf die Kunterbunt-Stunde.





Kunterbunt

mit und ohne Corona



Quiz-Spezialistin Sarah.



Sandro plant seinen Traum-Garten.



Tami und seine Schwester Selam.



Thomas unsere Sportskanone.





Pfadfinder-Club und Gilde

Liebe Club-Mitglieder*innen!

Na was gibt es diesmal wohl zu berichten? Alle Aktivitäten wurden gestrichen, sind in die Quarantäne verbannt worden oder bekamen die Corona-Maske umgehängt! Und das von heut' auf morgen - ohne uns zu fragen...

Da hatten wir doch gerade noch vergnügt unser Valentins-Fest gefeiert, waren mit Nolde gemeinsam im Museum gewesen und dann – Anfang März – schlug die Stunde plötzlich Corona-Zeit...

Wir waren zwar alle durch die Medien informiert worden, dass seit Weihnachten in China - „na geh – soweit weg!“ - ein Virus grassiere, der unaufhaltsam näher komme. Das war anfangs beinahe eine willkommene Abwechslung – nach dem Dauerthema ‚Brexit‘ und dem kurzen ‚Mexit‘-Zwischenspiel... wer konnte damals ahnen, dass daraus das Dauerthema ‚Corona‘ werden würde? Die ersten Witze kursierten bereits und geisterten durchs Netz!

Am 6. März ließen wir uns – bereits mit Abstand, der von den meisten noch sehr skeptisch beäugt wurde – von begeisterten Pfadfinder*innen vom 24. World Scout Jamboree erzählen und dann ging es Schlag auf Schlag:

- Corona in Italien – der Notstand wird ausgerufen
- Corona in Deutschland angekommen
- Corona in Österreich angelangt – und - erste Verdachtsfälle in Vorarlberg!

Wir wurden gewarnt. Wir gaben uns keine Hände mehr. Die Enkelkinder wurden von uns ferngehalten. Das Virus frisst gerne alte Leute! (wie geschmacklos!)

Noch kursierten Witze! Hamsterkäufe wurden gemeldet. Klopapier ist aus (haben die alle Schiß?) Mehl wird knapp (hää?) Bald darauf gab es auch keine Hefe mehr. (Aha!) Der/die Vorarlberger*in bäckt von nun an sein/ihr Brot selber, sicher ist sicher (die Mehlstaub-Allergien werden zunehmen!).

Als die erste Hiobsbotschaft eintrifft – Tod von Peter Ploner – vergehen uns die Witze. Als nach Ostern die Todesnachricht von Marlene Waibel kommt, ist es für alle ein Schlag in die Magengrube!

Wir nehmen die Quarantäne samt Maskenverordnung in Kauf (bleibt uns etwas anderes übrig?) Als die Grenzen schließen, weil das Virus keine Grenzen kennt, begrenzen wir uns in unseren eigenen Räumen – wer einen Garten hat, kann sich glücklich schätzen!

Ich fühle mich indess wie aus der Zeit gefallen, buddle im Garten wie eine Wühlmaus, grabe aus, ein und um und fürchte, dabei selber schon Wurzeln zu schlagen ...

Gut Pfad mit Vorsicht auf all Euren Wegen – die Grenzen sind fast alle wieder offen –
Gabi Leuprecht



Pfadfinder-Club und Gilde

Corona-Zeit

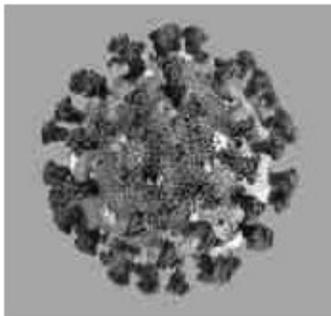
Weißt du noch, wie's gestern war?
So anders ist es heut!
Überall, da sei Gefahr
keine Ahnung ob das wahr
verunsichert sind die Leut'

Sie sagen, wir sind ein Risiko
das müsse man beschützen.
Ich frage mich nur wie und wo
und ist das Ganze wirklich so
und wird das auch was nützen?

Wir sollen doch zu Hause bleiben
im Zimmer oder Garten
mit irgendwas die Zeit vertreiben
singen, malen oder schreiben
das verkürzt das Warten

Und woll'n wir trotzdem einmal raus
dann müssen wir uns maskieren
das sieht zwar sehr nach Maulkorb aus
dem kommen wir wohl nicht mehr aus
es könnt ja was passieren!

So überbrücken wir die Zeit
fahren mit allem runter
ob das blöd ist oder gscheit
das wird diskutiert weltweit ...
Bleibt bitte gesund und munter!



Das Virus

Ein Virus hält die Welt in Atem
so können wir es hören
doch manche Leute schwören
dass es den Atem raubt!
Was sind nun Viren?
Es sind keine Lebewesen
und dennoch, so habe ich gelesen
können sie sich selbst vermehren
wie? Das kann ich schlecht erklären
sie können sich selbst kopieren
so schlaue Viren...
... das ist nicht dumm, sogar gescheit
für die Überlebensanpassungsfähigkeit
allerdings hab ich gehört
sie sind egoistisch, was empört
sie sind Gift und sie sind Schleim
und manchmal sind sie sehr gemein!
Zum Überleben brauchen sie einen Wirt
wehrt sich der, dann auch nichts wird –
aus den Viren, die zwar nicht lebendig
doch nach Leben trachten – sehr beständig!
Zudem können diese Viren
die geschlechtslos, schnell mutieren.
Das ist nun wirklich nicht ersprießlich
im Gegenteil, das ist verdrießlich!
Was kann dem Wirt nun passieren?
Er sollte sich immunisieren!
Das ist schnell gesagt, nicht leicht getan
der Wirt, er strengt sich ziemlich an
er erhitzt sich sozusagen
was verständlich, wenn Sie mich fragen.
Das Virus kommt ungebeten, ist kein Gast
kein Wunder, dass es so verhasst
und als Eindringling nicht beliebt
zumal es 3000 Sorten gibt!

C.G.Leuprecht



Pfadfinder-Club und Gilde

Achtung

Auch Katzen können Corona kriegen

Ich huste deine Katze an ...
und sie schleicht auf leisen Pfoten
zu dir – ohne Abstand – was verboten
streicht liebevoll dir um dein Bein
du atmest dann das Virus ein!

Und die Moral von der Geschichte?
Du verletzt die Aufsichtspflicht
die Katzen dürfen nicht flanieren
dann kann sowas nicht passieren

Eine Katz' hat sieben Leben
du jedoch nur eins
warum ich extra das erwähne?
Schick deine Katz' in Quarantäne!

Lass sie nicht raus
lass sie im Haus !
dann bin ich sehr froh
(mein Garten ist kein Katzenklo)
hast du verstanden – Mann?
Ich hust' sonst deine Katze an!

C.G.Leuprecht - April 2020

Überlebensstrategie

Liebe Club*- und Gildianer*innen!
Wie nur soll ich jetzt beginnen?
Es ist ja nicht sehr angenehm
muss man der Wahrheit ins Auge seh'n

Doch leider ist es nun mal so
darüber bin ich gar nicht froh
das blöde Virus liebt die Alten!

Wieso, warum? Steht in den Sternen
vielleicht will ES noch etwas lernen
denn an Erfahrung sind wir reich!

Manch einer kann Erfolg verbuchen
und das nicht nur im Spuren suchen
als echte Pfadi – das ist bekannt
steckt man nicht den Kopf in Sand!

Und weil das eine Tatsach' ist
greifen wir zu einer List:
wir sind aktiv, bleiben in Schwung
das Virus denkt ‚die sind noch jung...
die haben Humor, die können lachen
mit denen kann ich gar nichts machen.

Außerdem sind sie maskiert
halten Abstand – dass nix passiert
und was gesund hält und was fit
da kommt das Virus nicht so mit

So lässt es uns in Ruh!

Auf bald! C.G.Leuprecht





Pfadfinder-Club und Gilde

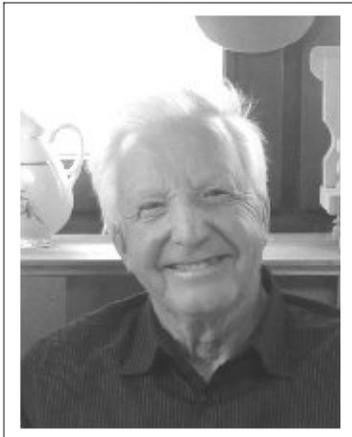
Wir trauern um

Marlene Waibel



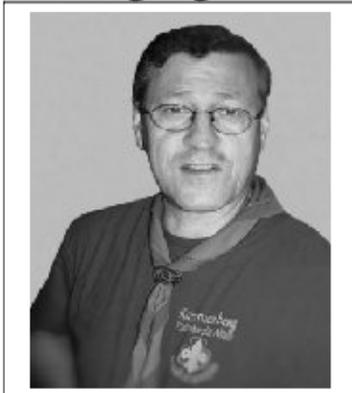
Marlene Waibel (1950 – 2020), Mitglied des Pfadfinder-Clubs, Gattin von Hans und Mutter von Berni war immer eine tatkräftige Unterstützerin der Dombimer Pfadfinder. Für uns vom Club war sie eine liebenswerte und hilfsbereite Person. Sei es beim Bsundrig-Markt in der Inatura oder beim Flohmarkt in der Buchabteilung. Dort schätzten wir ihre Sach- und Fachkenntnisse bei den Esoterik- und Lebenshilfebüchern. Eine Club-Kollegin über Marlene: *„sie war mein Gegenüber beim Flohmarkt, immer freundlich und aufgeschlossen, sie war so ein warmer, liebevoller Mensch. Wie oft hatten wir es lustig angesichts der vielen merkwürdigen esoterischen Bücher. Unvorstellbar, dass sie beim nächsten Mal nicht mehr dabei sein wird“*

Peter Ploner



Peter Ploner (1941 - 2020) war in jungen Jahren bei den Pfadfindern (Patrulle Tiger). Da er zur KJ wechselte verloren wir ihn für längere Zeit aus den Augen, bis er als helfende Kraft beim Flohmarkt wieder Pfadfinder-Club-Luft schnupperte. In der Buchabteilung gingen unzählige Krimis und Thriller durch seine Hände. Noch im November 2019 stellte er uns das Berufsausbildungsprojekt FIDESCO in Enugu/Nigeria vor, an dem er wesentlich beteiligt war. Wir haben Peter als freundlichen, immer fröhlichen und hilfsbereiten Kameraden kennen und schätzen gelernt. Sein frühes Ableben durch den Corona-Virus macht uns sehr betroffen

Gert Irgang



Gert Irgang (1948 - 2020) haben wir als Rankweiler Pfadi bei den „Ra-Do-Wettkämpfen“ in den 60-er-Jahren kennengelernt. Er war Gründer der Pfadfindergruppe Altach und wurde wegen seiner großen Verdienste mehrfach ausgezeichnet. Seine nächste Pfadfinder-etappe war in der Gilde-Bewegung. Als Distrikt-Gilde-Meister lag ihm die Zusammenarbeit der 5 Gilden in Vorarlberg sehr am Herzen. Eine schwere Krankheit stoppte alle seine Pfadfinderaktivitäten und so war sein Tod eine Erlösung nach langer Leidenszeit. Er war ein vorbildlicher Pfadfinder.





„Mine Funzl“ Aktion: So kreativ sind unsere LeserInnen!

In der letzten Ausgabe waren wir unter dem Hashtag #minefunzl auf der Suche nach originellen Fotos von unseren Lesern und Leserinnen zusammen mit ihrer Funzl-Ausgabe.

Familie Tschirf hat diese tollen Fotos mit ihrer Funzl gemacht:



Wir freuen uns sehr über diesen „Höhenflug“ unserer Funzl! ☺

Ein kleines Dankeschön ist zu euch unterwegs!



mine Funzl

Der „mine Funzl“ Aufruf geht in die nächste Runde!

Wir suchen dich und deine Funzl!

Seit vielen Jahren wird die Vereinszeitung „D'Funzl“ von vielen Pfadi-Freunden gerne gelesen. Auch du blätterst die Funzl gerne durch?

Dann werde unser „mine Funzl“ Leser bzw. unsere Leserin des Monats:

Mach ein Foto mit dir und deiner Funzl-Ausgabe und schick es uns!*

So nimmst du teil:

- mit dem Betreff „Mine Funzl“ per Email an dfunzl@pfadi-dornbirn.at
- mit dem Hashtag #minefunzl als Direktnachricht an den facebook oder Instagram Kanal der @pfadfindergruppedornbirn
- oder teile das Foto mit #minefunzl und Tag @pfadfindergruppedornbirn auf facebook oder Instagram

Motiv, Pose und Hintergrund bleiben deiner Kreativität überlassen ☺

Das beste Foto gewinnt und wird in der nächsten D'Funzl-Ausgabe gedruckt und auf den Social Media Kanälen der Pfadfindergruppe Dornbirn geteilt*. Als Dankeschön gibt es für den Gewinner oder die Gewinnerin auch einen kleinen Preis.

Also gleich Handy oder Fotoapparat nehmen und drauflos fotografieren. Wir freuen uns auf viele kreative D'Funzl Schnappschüsse!

* Mit dem Einsenden des Fotos erklärt ihr euch zur einmaligen Abbildung in der nächsten D'Funzl-Ausgabe sowie auf dem facebook und Instagram Account der Dornbirner Pfadfinder einverstanden. Eure Daten und das Foto werden nicht an Dritte weitergegeben und nicht für andere Zwecke verwendet. Die Auswahl des Gewinner-Fotos obliegt der D'Funzl Redaktion.



Werbung

2 WOCHEN
YOGA
UM € 20,-

Hot Yoga stärkt Deine Muskeln.
Macht fit & entspannt.
2 Wochen schnuppern um 20 €.

hot
yoga
box

Pfadi-Special:
10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten
mit gültiger Scoutcard!
Nicht mit anderen Rabatter/Aktionen kombinierbar.

www.hotyogabox.at
HotYogaBox, Kehlerstraße 30, Dornbirn



D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Auch oder gerade in Corona-Zeiten: ein bisschen Spaß muss sein! 😊

Na? Habt ihr auch den Keller voller Klopapier?



Dann ist die folgende Rätselfrage bestimmt ein Leichtes für euch:

Wie viele Meter Klopapier befinden sich eigentlich auf einer durchschnittlichen Klopapier-Rolle?

Nachrechnen, schätzen, googlen, ausprobieren, ... lass dir was einfallen! 😊

Du kannst die Fragen beantworten?

Dann schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost.

Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis.



letzte Seite

"Ich hab' mir einen Kindheitstraum
verwirklicht und einen Hamsterkauf
getätigt."



Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum!

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn